



Dokumentation

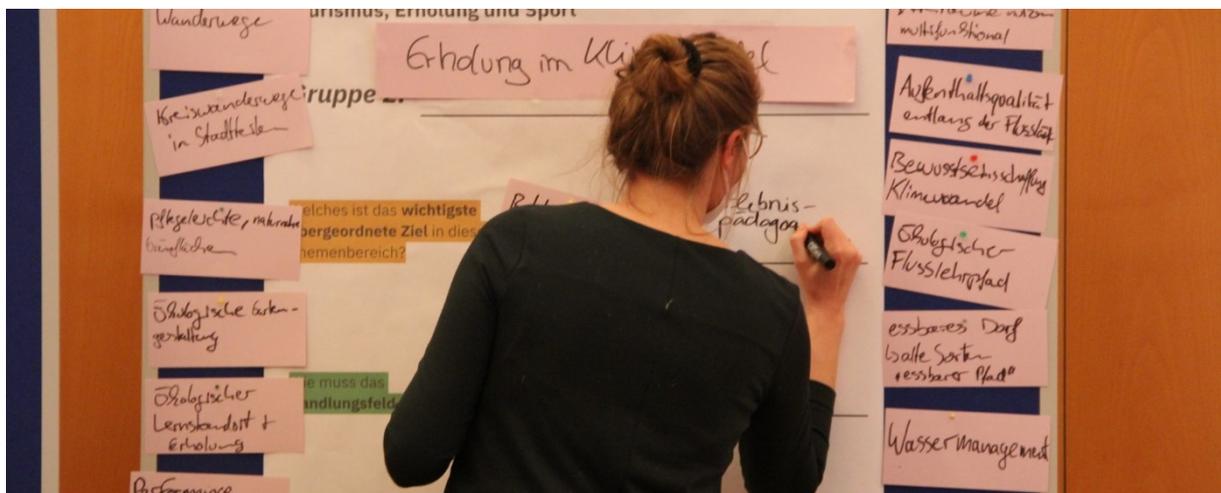
Handlungsfeldworkshop 3

>> Kunst, Kultur und Bildung <<
und
>> Tourismus, Erholung und Sport <<

25.03.2022

Forum Melle

19:00 – 21:15 Uhr



Einführung

Das Regionale Entwicklungskonzepte (REK) der zukünftigen LEADER-Region Melle für die Förderperiode 2023-2027 wird in drei handlungsfeldbezogenen Workshops erarbeitet. Dabei werden die Themen der neuen Förderperiode fokussiert und Inhalte und Ziele der einzelnen Handlungsfelder überprüft und bewertet.

Am Freitag, 25. März 2022 fand der letzte und dritte Workshop statt, in dem die Handlungsfelder „Kunst, Kultur und Bildung“ und „Tourismus, Erholung und Sport“ thematisiert wurden. Der Workshop fand im Forum in Melle mit acht Teilnehmenden statt. Unter ihnen befanden sich Stadtbaurat Frithjof Look, André Jäschke und Annika Busch vom Referat für Stadtentwicklung. Begleitet wurde der Workshop durch das Projektteam, welches mit der REK-Fortschreibung beauftragt wurde: Isabella Tober (selbstständige Transformationsdesignerin) und das coopolis Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung vertreten durch Stefanie Raab, Nikolas Achten und Sonja Zindel. Die Dokumentation orientiert sich an der Tagesordnung des Workshops:

Agenda

1. Begrüßung und Einführung
2. SWOT-Analyse
3. Gruppenarbeit zu den wichtigen Themen
 - 3.1. Ergebnisse Gruppe 1: Innovative, Off - und Sub- und Jugendkultur zwischen Innovation und Tradition
 - 3.2. Ergebnisse Gruppe 2: Erholung im Klimawandel
4. Wie wollen wir künftig zusammenarbeiten?
5. Zusammenfassung und Schluss



1. Begrüßung und Einführung

Stadtbaurat Frithjof Look begrüßte als erster die Teilnehmenden zum letzten Workshop mit einem kurzen Rückblick auf die bereits anstrengende und intensive Woche, in der schon viele wertvolle und interessante Gedanken zum REK Melle entstanden sind. Er stellte das breite Themenfeld des Workshops 3 vor, der den Ausklang dieser Workshopsreihe darstellt.

Isabella Tober schilderte den Ablauf des Workshops. Als erstes, wie in den vorangegangenen Workshops, wird die die SWOT-Analyse durchgeführt, in der herausgearbeitet wird, welche Stärken, Chancen, Schwächen und Risiken in den genannten Bereichen bestehen, welche Bereiche ergänzt werden müssen und was gegenüber dem ILE Melle von 2014 weiterhin noch aktuell ist. Danach wird anhand der Priorisierung und nach einer kleinen Pause in Gruppen zu zwei Oberthemen gearbeitet, in denen Entwicklungsziele, Handlungsfelder, Handlungsziele und Projekte besprochen werden. Anschließend stellte Stefanie Raab kurz die wesentlichen Aspekte des LEADER-Förderprogramms vor, wobei der Unterschied zur vorangegangenen Förderperiode in einer engeren Einbindung der Bevölkerung durch die sog. Wirtschafts- und Sozialpartner besteht.



Abbildung 1: Vorstellung Agenda des Handlungsfeldworkshops 3 durch Isabella Tober und Stefanie Raab.

2. SWOT-Analyse

Als erstes wurden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Region im Bereich „Kunst, Kultur und Bildung“ und „Tourismus, Erholung und Sport“ vorgestellt, die im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept ILE Melle 2014 benannt wurden. Dabei sollte festgestellt werden, was noch aktuell ist, was sich in den letzten acht Jahren verändert hat und welche Aspekte in diesem Bereich noch fehlen. Die SWOT-Analyse bildet den Rahmen der zukünftigen Strategieentwicklung. Durch das Wissen und die Erfahrungen der Teilnehmenden wurden die Inhalte gemeinsam aktualisiert und ergänzt.

Die erarbeiteten Ergebnisse zum Themenkomplex „**Kunst, Kultur und Bildung**“ wurden im Folgenden stichpunktartig festgehalten, im Rahmen der **Stärken** und **Chancen** ergänzten die Teilnehmenden die folgenden Aspekte:

- Museen → insbesondere das Automuseum dessen Charakter gewandelt wird
- Initiative Märchenwald, befindet sich in einem aktiven Entwicklungsprozess
- Festivals: Landjugendfestivals, Karibische Nacht, kleine Musikfestivals, Ringfestival, Drachenfest
- Fabelhaftes Melle
- Blaskapellen und Posaunenchor
- Gesmolder Kirmes
- Weihnachtsmarkt
- Ortheimatspflege
- Umfassendes Bildungsangebot mit integrierter Gesamtschule

Bei **Schwächen** und **Risiken** nannten die Teilnehmenden:

- Kein Kinoangebot, nur in Bruchmühlen in NRW
- Kulturangebot für Jugendliche fehlen, gehen nach Osnabrück oder Bielefeld
- Gebäudeausstattung der Schulen mangelhaft
- Mehr Nachfrage als Angebot an Gewerbeflächen
- Großes Problem Wissensspeicher in die Gegenwart zu tragen

Anschließend wurden die Stärken, Chancen, Schwächen und Risiken hinsichtlich „**Tourismus, Erholung und Sport**“ diskutiert. Hier gab es für **Stärken und Chancen** folgende Ergänzungen:

- Im Bereich des Wanderwegesystem sind große Fortschritte zu sehen
- Volksfeste, die aufgrund von Corona ausgefallen sind, haben sich bereits erneut etabliert
- Das Logo „Fabelhaftes Melle“ hat gutes Marketingpotenzial
- Freibäder

In Bezug auf **Schwächen** und **Risiken** wurden folgende Themen genannt:

- Es gibt Klimaanpassungsbedarfe für die Parkanlagen
- Durch Corona sind viele Angebote, Veranstaltungen und Volksfeste ausgefallen

Daran anschließend konnten die Teilnehmenden mit jeweils drei grünen und drei roten Klebepunkten ihre Einschätzung zu den wichtigsten Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken hinsichtlich dem Themenkomplex „Kunst, Kultur und Bildung“ und „Tourismus, Erholung und Sport“ abgeben. Es ging darum, herauszufinden was bis 2027 in den Fokus genommen werden soll. Die wichtigsten Themen bei den **Stärken** und **Chancen** im Bereich Kunst, Kultur und Bildung lauten:

- 1) Museen, insbesondere das Automuseum (6 Punkte)
- 2) Aktive Ortsgruppen (Heimat- und Kulturvereine, Kulturwerkstatt Buer, Förderkreis „Fachwerk 1775“ etc.) (6 Punkte)

Die jeweils wichtigsten Themen bei **Schwächen** und **Risiken** sind:

- 1) Kulturangebote für Jugendliche (11 Punkte)
- 2) „schwächelnde“ Kneipenszene – insbesondere in der Fläche (9 Punkte)

Die wichtigsten Themen im Bereich „Tourismus, Erholung und Sport“ bei den **Stärken** und **Chancen** lauten:

- 1) Stadt am Fluss (Elseaue) (7 Punkte)
- 2) Touristische Wander-/Radwege (6 Punkte)
- 3) Attraktive Landschaft (5 Punkte)

Die wichtigsten Themen im Bereich der **Schwächen** und **Risiken** lauten:

- 1) Klimaanpassungsbedarf bei Parkanlagen (9 Punkte)
- 2) Flussverlauf nur unzureichend erlebbar (8 Punkte)
- 3) Begrenztes Angebot an anderen Hotelkategorien (4 Punkte)

Die Darstellung der kompletten SWOT-Analyse befindet sich im Anhang.



Abbildung 2: Priorisieren im Rahmen der SWOT- Analyse mit Klebepunkten durch die Teilnehmenden

3. Gruppenarbeit zu den wichtigen Themen

In der Pause zählte das Projektteam die zugeordneten Punkte aus und erstellte mithilfe der Priorisierung, demnach mit den meist bepunkteten Themen, zwei Arbeitsgruppen. Die Gruppen sollten sich gedanklich ins Jahr 2027 versetzen und sich vorstellen, welche Projekte bis dahin umgesetzt sein werden. Welche Themen waren für die Region besonders relevant? Welche Projekte wurden umgesetzt? Mit Hilfe dieser kleinen gedanklichen Zukunftsreise und der

Diskussion über die Herausforderungen und relevanten Themen konnten erste Entwürfe für potenzielle Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Handlungsfeldziele erarbeitet werden.

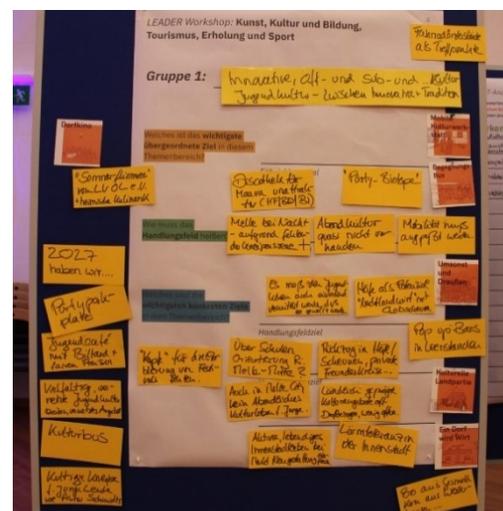
3.1. Ergebnisse Gruppe 1: Innovative Off-, Sub- und Jugendkultur zwischen Innovation und Tradition

In Gruppe 1 wurden zunächst die Herausforderungen und Bedarfe der Jugendkultur thematisiert. Dazu sagte ein Teilnehmer, dass es besonders darauf ankomme die Jugend aus den verschiedenen Stadtteilen zusammenbringen und es an Kooperationen zwischen den einzelnen Stadtteilen fehle. Auch über die Schule existiere keine übergreifende Vernetzung. Jugendliche und junge Erwachsene suchen insbesondere Treffpunkte am Abend. Wünschenswert wären Orte, an denen man zu lockeren Verabredungen zusammenkommen kann und ein günstiges Konsumangebot existiert. In der Region fehle vor allem eine Kneipenszene, wobei das Abendangebot fast nicht mehr existiere. Bei der Umgestaltung des Marktplatzes sollte daher insbesondere die Abendkultur mitbedacht werden. Aus der Gruppe kam eine Vielzahl an Ideen und Wünschen für das Jahr 2027, die im Folgenden aufgelistet werden:

- Coole Jugendcafés oder Kneipen mit fairen Preisen
- Party-Parkplatz in Kooperation mit Unternehmen
- Vielfältige vernetzte Jugendkultur, breit vernetztes Angebot, Verbindung der städtischen und ländlichen Jugend (Vernetzung und Kooperationen: wissen oft nicht, wo wann was stattfindet)
- Kulturbus mit diversen Angebotsmöglichkeiten, der auf Supermarktparkplatz oder anderen Parkplätzen einfach und vielseitig einsetzbar ist
- Mehr kostenlose Angebote (mehr Angebote wie die karibische Nacht oder Lichterfest)
- Etablierung von Kulturfestivals
- Höfe öffnen für Kultur- und Jugendangebot
- Party-Biotope, ähnlich wie Steinbruch



Abbildung 3 + 4: Arbeitsgruppe 1



- Stadtradeln in Zusammenhang mit Stromproduktion: „Strampeln für Strom“ im Rahmen eines Open Air Kino – Abspielen des Filmes funktioniert nur, wenn jemand Fahrrad fährt
- Kunstinstallationen: im Gronepark Kunstwerke aufstellen, die Strom erzeugen
- Parties for Future

4. Wie wollen wir künftig zusammenarbeiten?

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten wurden im Plenum vorgestellt. Danach wurde seitens des Projektteams eine mögliche, zukünftige Zusammenarbeit skizziert. Darin wurde aufgrund der Förderverordnung nochmals das Organ der Lokale Aktionsgruppe (LAG) vorgestellt, welches aus unterschiedlichsten Interessensvertretern bestehen soll, die in einem bestimmten vorgeschriebenen Verhältnis aus Personen der Politik, Verwaltung, Bürgerschaft sowie Wirtschafts- und Sozialpartner bestehen soll. Dieses Gremium trifft letztlich die Entscheidung, welche Projekte im Rahmen des LEADER-Programm gefördert werden sollen.

Stadtbaurat Look machte dabei auch nochmal auf die themenbezogenen Arbeitskreise aufmerksam, die künftig noch zu besetzen sind und die die jeweiligen Projekte vordiskutieren und sich inhaltlich zu ihnen beraten. Es ist ausdrücklich die aktive Teilnahme bei der Besetzung der beiden Gremien LAG und Arbeitsgruppen gewünscht, denn der LEADER Prozess lebt vom bürgerschaftlichen Engagement. Die Teilnehmenden hatten großes Interesse an der weiteren Mitarbeit und interessieren sich bereits für den Zuschnitt der thematischen Arbeitskreise. Erste Ideen wurden diesbezüglich durch das Projektteam schon genannt, jedoch noch nicht endgültig festgelegt. Eine eindeutige Festlegung soll erst im weiteren Verlauf und in Rücksprache mit der Stadt Melle erfolgen.

5. Zusammenfassung und Schluss

Der dritte handlungsfeldbezogene Workshop zu „Kunst, Kultur und Bildung“ und „Tourismus, Erholung und Sport“ bildete den Abschluss der Workshopreihe. Dabei konnten sowohl Stärken und Chancen der Region festgehalten werden, aber auch einige Risiken und Schwächen, die im Rahmen des LEADER. Programms angegangen werden können. Trotz einer recht geringen Teilnehmerzahl gab es eine sehr angeregte Diskussion und aufschlussreiche Gruppenarbeiten. Hierbei konnten bereits eine Vielzahl von Projektideen gesammelt werden. Es wurde zudem festgehalten, dass die vorangegangenen Ideen aus den vorherigen Workshops an die Themen und Berührungspunkte von diesem Workshop anschließen. Herr Look betonte hierbei auch, dass die Stadt bereits gute Kultur- und Tourismusangebote hat, aber durch die Stadt durch die LEADER Förderung insbesondere in den Bereichen Kultur, Kunst und Freizeit noch lebenswerter werden kann und ein stärkerer Fokus darauf zu setzen ist.

Aufbauend auf die drei handlungsfeldbezogenen Workshops findet am Mittwoch, den 06.04.2022, im Forum Melle der Strategieworkshop statt, zu dem alle Teilnehmenden herzlich

eingeladen wurden. Bei diesem Workshop werden resultierend aus den Handlungsfeldworkshops das Leitbild, die Entwicklungsziele, die Handlungsfelder und die Handlungsfeldziele des künftigen Regionalentwicklungskonzept vorgestellt, diskutiert und gemeinsam mit den Teilnehmenden angepasst.

Das Projektteam und Stadtbaurat Frithjof Look bedankten sich bei allen Teilnehmenden für die guten Arbeitsergebnisse und die angeregten Diskussionen.



Abbildung 7: Handlungsfeldworkshop 3 im Forum Melle.

Anlage

Anlage 1: Präsentation Workshop	10-21
Anlage 2: LEADER- Informationsblatt	22-23
Anlage 3: detaillierte Workshopergebnisse	24-28



Regionales Entwicklungskonzept Melle

Handlungsfeldworkshop 3

Kunst, Kultur & Bildung

Tourismus, Erholung & Sport

25.3.22, Forum Melle



Handlungsfeldworkshop 3

Agenda:

19:00 Uhr: Begrüßung und Einführung

19:10 Uhr: SWOT-Analyse (25 Min.)

Überprüfung und Ergänzung der **SWOT-Analyse** mit Fokus auf **Kunst, Kultur & Bildung, Tourismus, Erholung & Sport**
Priorisierung von Themen

19:35 Uhr: Pause (+ Themenschwerpunkte für Gruppenarbeit festlegen)

19:50 Uhr: Gruppenarbeit (55 Min.)

Projektideen entwickeln

Handlungsfelder, Entwicklungs- und Handlungsfeldziele entwickeln

20:45 Uhr: Vorstellung der Ideen für **Projekte, Handlungsfelder, Entwicklungs- und Handlungsfeldziele**

21:00 Uhr: Abfrage zur **zukünftigen Zusammenarbeit** im Rahmen einer Handlungsfeld- AG

21:10 Uhr: Nächste Schritte und Verabschiedung



Was ist LEADER?

- Förderprogramm der EU zur Entwicklung ländlicher Räume
- LEADER-Projekte z.B.: Grundversorgung, Soziales, regionale Produkte, Naturschutz, Tourismus
- Die Menschen vor Ort wissen am besten, was ihrer Region gut tut. → auf ihre Ideen kommt es an!
- Regionale Zusammenarbeit der Bevölkerung
- Bewerbung für LEADER-Programm durch ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) → enthält gemeinsam erarbeitete Ziele von Bürgern, Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) und Ämtern



Strategieebenen des REK





Leitbild

Elbtaue geht voran – GUTES gemeinsames LEBEN verbindet LAND und LEUTE

Entwicklungsziele

Zukunftsfähigkeit durch

A – soziale Vielfalt

B – ökonomischen Wohlstand

C – ökologische Vielfalt

Handlungsfelder

Vielfalt zwischen Jung und Alt – zukunftsfähige Ortsentwicklung und Kultur

Wirtschaft zwischen Tradition und Innovation – zukunftsfähiger Tourismus und regionale Wertschöpfung

Landschaft zwischen Schutz und Nutzung – zukunftsfähige Landnutzung, Natur- und Klimaschutz

Handlungsfeldziele

1.1 Erhalt und Entwicklung der Wohn- und Lebensqualität in den Orten, einschließlich ihrer Erreichbarkeit durch z. B.

- Sicherung der Grundversorgung und Daseinsvorsorge
- Mehrgenerationerangebote
- (Multifunktionale) Orte und Räume für unterschiedliche Zielgruppen
- Förderung vielfältiger und innovativer Mehrgenerationerangebote für alle Zielgruppen innerhalb und in die Region

1.2 Strukturelle Förderung von Organisationen und Initiativen zum weiteren Ausbau des Lebensumfeldes, der Stadt- und Dorfgemeinschaften, Kultur und zur Ideengenerierung durch z. B.

- Dorfmoderation, Zukunftswerkstätten, Ideenfindungs- und Projektentwicklungsprozesse
- Vereins- und Nachbarschaftshilfen
- Kümmerer, Prozessbegleiter und Digital-Coaches
- Mitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Vernetzung, Professionalisierung, gemeinsame Vermarktung von z. B. kulturellen Angeboten in der Region

1.3 Erhalt, Schutz und Vernetzung der materiellen und immateriellen Kulturgüter durch z. B.

- Traditionspflege und Vermittlung haptischer Fähigkeiten
- Ausstellungen und Dokumentationen
- Erhalt historischer und ortsbildprägender Gebäude
- Sicherung ihrer nachhaltigen Nutzung, Erstellung von Um- und Nachnutzungskonzepten

2.1 Entwicklung der Qualität und Erhalt der Tourismus- und Freizeitinfrastruktur durch z.B.

- Tourismusangebote und gemeinsame touristische Vermarktung
- Besucherlenkung im Bereich Naherholung, Freizeit und Tourismus
- Netzwerkbildung für die Region

2.2 Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch z. B.

- Stärkung der regionalen Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung
- Vernetzung der Erzeuger- und Verbraucherstrukturen mit touristischen und anderen Netzwerken
- Reduzierung der Lieferwege durch alternative Logistikketten
- Reduzierung der Arbeitswege durch Bereitstellung kooperativer Produktionsräume vor Ort

2.3 Stärkung besonders innovativer, integrativer, inklusiver und regional relevanter Unternehmen und Organisationen durch z. B.

- Aktivitäten zur Standortvermarktung und Fachkräftesicherung
- Unterstützung und ggf. auch Anwerbung wichtiger Unternehmen der Daseinsvorsorge / des nachhaltigen Wirtschaftens / Sozialunternehmen
- Förderung solidarischer und kooperativer Wirtschaftsmodelle
- Aktivitäten zur Vernetzung und zur Bildung lokaler Unternehmerskooperationen
- Kooperative, dezentrale Produktionsstrukturen und -räume

3.1 Bewusstseinschärfung und Akzeptanzsteigerung im Zusammenwirken von Naturschutz, Wasserwirtschaft und Land- und Forstwirtschaft durch z. B.

- Maßnahmen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
- Strategien zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung
- Wiederentdeckung und Weiterentwicklung bäuerlicher Fähigkeiten und Kenntnisse, u.a. im Kontext formeller und informeller Bildung
- Ansätze zur Verknüpfung von Landnutzung und Ernährung
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Wassermanagement

3.2 Erhalt und Entwicklung der Natur und Landschaft mit ihren typischen Arten und Lebensräumen durch z. B.

- Entwicklung und Umsetzung von Biotopverbundsystemen
- Maßnahmen zu Klimafolgenanpassungen
- Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs
- Einbeziehung der Land- und Forstwirtschaft und der regionalen Betriebe, wie regenerative Energieerzeuger und andere Landschaftsnutzer

3.3 Stärkung nachhaltiger Wirtschaftsweisen bei der Landnutzung, insbesondere in der Land- und Forstwirtschaft durch z. B.

- Maßnahmen zur Optimierung des Wassermanagement, der Kohlenstoffbindung und des Energieverbrauchs in der Landnutzung
- Weiterentwicklung lokaler Stoffkreisläufe
- Erhaltung natürlicher Ressourcen und deren schonender Umgang
- Unterstützung bei der Transformation der Land- und Forstwirtschaft



SWOT-Analyse: **Tourismus, Erholung und Sport**

Bitte bewerten Sie: **Welche Stärken und Chancen sollen bis 2027 weiter ausgebaut werden? (3)**

An welchen Schwächen und Risiken muss bis 2027 am dringendsten gearbeitet werden? (3)

Sie können jeweils 3 Punkte vergeben.

Stärken ⊕ **Chancen** **Schwächen** ⊖ **Risiken**

Tourismus, Erholung

Lage zwischen Osnabrück und Bielefeld → Potenzial an Tagestouristen		Flussverlauf nur unzureichend erlebbar	
Attraktive Landschaft		begrenzttes Angebot an anderen Hotel-Kategorien	
Viele Sehenswürdigkeiten		Schwach ausgeprägtes Tourismusprofil	
Touristische Wander-/Radwege			
Strukturen durch TERRA.vita und den Tourismusverband Osnabrücker Land			
Campingplätze			
Volksfeste und weitere Veranstaltungen			
Jugendfreizeitbildungsstätte			
Stadt am Fluss (Elseaue)			
Bekanntheitsgrad als Märchenstadt			
Hotel van-der-Valk			



Sport

Breites Sportangebot/gute Infrastruktur		Kosten für Sportinfrastruktur	
Vereinsleben/Engagement (Sport)		Kein sportliches Aushängeschild	
Sportentwicklungsplan		Kollisionen zwischen Reitern und anderen Verkehrsteilnehmern, z. B. Mountain-Bikern	
Landesturnschule			
Gute Struktur der Reiterhöfe			



SWOT-Analyse: Kunst, Kultur und Bildung

Bitte bewerten Sie: **Welche Stärken und Chancen sollen bis 2027 weiter ausgebaut werden? (3)**

An welchen Schwächen und Risiken muss bis 2027 am dringendsten gearbeitet werden? (3)

Sie können jeweils 3 Punkte vergeben.

Stärken ⊕ **Chancen** **Schwächen** ⊖ **Risiken**

Kunst, Kultur

Veranstaltungsreihen (Puppenspielfestival, Meller Sommer, Meller Kulturherbst, Meller Puppenspiele)		Dem Bereich fehlt ein umfassendes, integrierendes Konzept auf städtischer Ebene (Kulturfahrplan)	
Museen		Die Aufgaben lasten auf den Schultern von wenigen	
Freilichtbühne		Geldmangel	
div. kulturhistorisch wichtige Bauwerke (Schlösser, Güter, Kirchen, Profanbauten)		Altersstrukturprobleme	
kulturhistorisch bedeutsame Parks		Mangelnde Kooperation und Kommunikation	
aktive Ortsgruppen (Heimat- und Kulturvereine, Kulturwerkstatt Buer, Förderkreis „Fachwerk 1775“ etc.)		„schwächelnde“ Kneipenszene – insbesondere in der Fläche	
Kulturring Melle		Kein Kinoangebot	
Musikalische Ensembles		Ruf als Märchenwaldstadt verblasst	
		Mit der demografischen Entwicklung wird der Erhalt traditioneller Werte, Bräuche und Kenntnisse gefährdet; keine Problemdiskussion auf regionaler Ebene	



Bildung

Umfassendes Angebot an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen – auch in der Fläche		Demografische Entwicklung gefährdet einzelne Schulstandorte	
Berufsakademie Holztechnik Melle (BA Melle)		Defizite im Bildungsangebot für Sondergruppen (Migranten, Flüchtlinge, Menschen mit Handicap, Lernschwache)	
Großes Ausbildungsangebot und hohes Ausbildungsniveau in den Unternehmen in Melle			

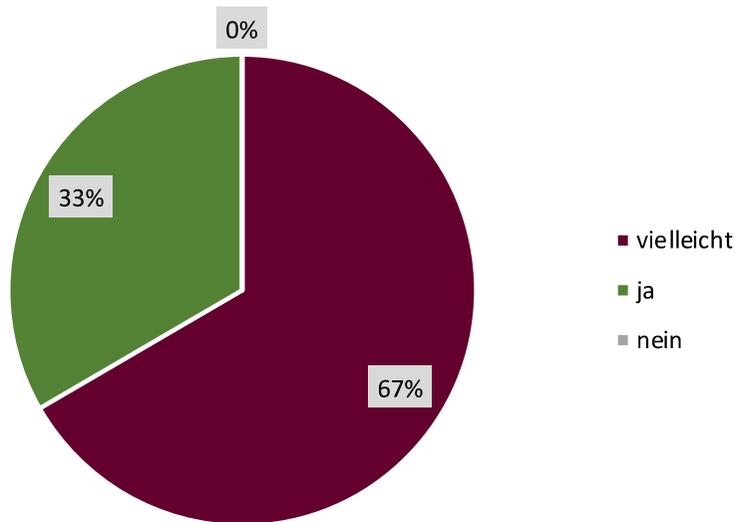


Pause

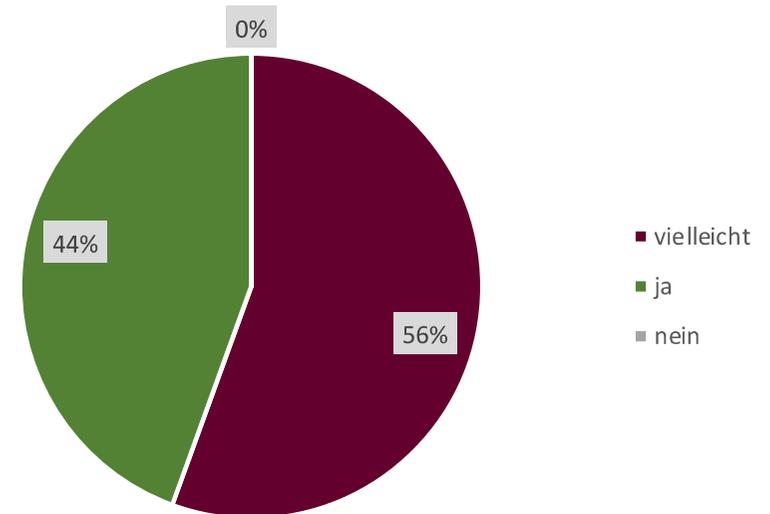


Zukünftige Zusammenarbeit

Sind Sie an der Mitarbeit in der Steuerungsgruppe interessiert? n = 9



Sind Sie an einer aktiven Mitarbeit in einem Arbeitskreis interessiert? n = 9



Themen:

- Baugebiete, Infrastruktur, Wirtschaft, Freizeit, Sport
- Umwelt, Klima, Wirtschaft
- Daseinsvorsorge, Ortsentwicklung
- Kultur, Umwelt & Klima, Ortsentwicklung
- Klima- Umweltschutz, Radinfrastruktur, Energie



Nächster Termin

Strategieworkshop: 06.04.2022, 19:00 – 21:15 Uhr, Forum Melle

Regionales Entwicklungskonzept MELLE - REK Melle

Das REK Melle ist eine Fortentwicklung des ILE Melle „Fabelhafter Grönegau“ das zwischen 2014 und 2020 umgesetzt wurde. Alle Infos sind hier online: <https://ile.melle.info/>

Warum ein REK?

Das Land Niedersachsen gewährt LEADER Mittel im Rahmen eines Auswahlverfahrens für die Förderperiode ab 2023. Grundlage für eine Bewerbung für das Auswahlverfahren ist ein **Regionales Entwicklungskonzept REK**

Was ist LEADER?



<https://www.youtube.com/watch?v=LPqvIZJOROs>

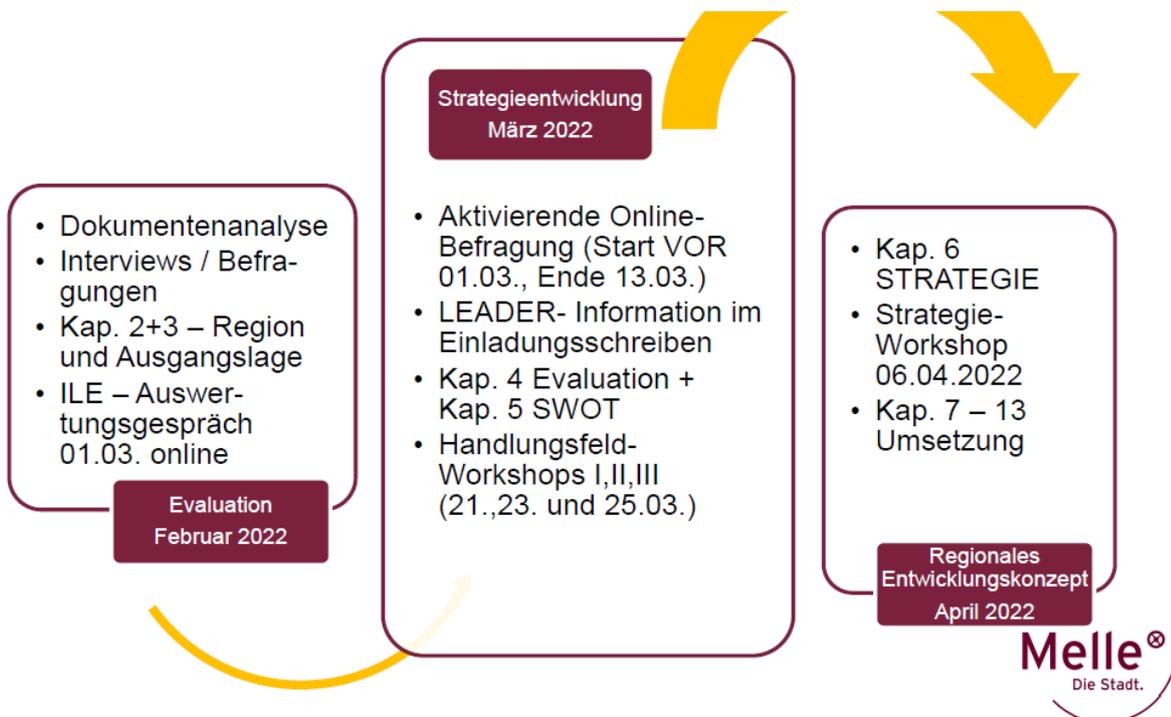
LEADER ist ein **Förderprogramm der Europäischen Union** zur Entwicklung des ländlichen Raumes. LEADER steht dabei für »Liaison entre actions de développement de l'économie rurale« = „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Das Programm ist Teil des **Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)**. LEADER verfolgt dabei das sogenannte Bottom-up-Prinzip (von unten nach oben). Die Bürgerinnen und Bürger, und auch Wirtschafts- und Sozialpartner sollen Projektideen in den Entwicklungsprozess einzubringen, denn die Menschen vor Ort kennen die Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Region am besten. Ideen aus Wirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft können durch LEADER-Initiativen gebündelt und verwirklicht werden. Die konkreten Zielsetzungen der Region sind im so genannten **Regionalen Entwicklungskonzept (REK)** festgehalten. Aber das müssen wir für Melle erst noch schreiben.

Wie kommen wir nun an ein REK?

Das Planungsbüro coopolis begleitet Melle gemeinsam mit Isabella Tober bei der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes. Wir starten am 01.03.2022 mit einem online - Auswertungsgespräch über die Umsetzung des ILE „Fabelhafter Grönegau“.

Die Arbeitsschritte

1. Evaluierung der letzten Förderperiode + Digitale Umfrage zu ersten strategischen Überlegungen, Auswertungs- Workshop, Dokumentenanalyse, Evaluierungsbericht
2. Fortschreibung / Neuformulierung als Regionales Entwicklungskonzept für die LEADER-Region Melle 2023 – 2027 - Zusammenstellung Daten / Zahlen / Fakten
3. Beteiligung der Lenkungsgruppe und der Wirtschafts- und Sozial- Partner - 3 Workshops zu spezifischen Themen, Termine: 21., 23. 25.03. und ein Strategieworkshop am 06.04.2022
4. Verfassen und Abstimmen des REK für die LEADER- Region Melle 23 –27 - Zusammenstellung Karten / Daten / Fakten und die gemeinsam entwickelte Strategie



Hier alle Termine in der Übersicht:

- 23.02.-13.03.2022 - Online- Umfrage - <https://survey.lamapoll.de/Evaluierung-ILEK-Melle/>
- Montag, 21.03.2022 **Handlungsfeld- Workshop 1** 16:00 – 18:15
Thema: **Orts- und Innenentwicklung, Daseinsvorsorge, Infrastruktur** (+ Mobilität)
- Mittwoch, 23.03.2022 **Handlungsfeld- Workshop 2** 19:00 – 21:15
Thema: **Klima und Energie, Umwelt- und Naturschutz, regionale Wertschöpfung**
- Freitag, 25.03.2022 **Handlungsfeld- Workshop 3** 19:00 – 21:15
Thema: **Kunst, Kultur und Bildung + Tourismus, Erholung und Sport**
- Mittwoch, 06.04. 2022 **Strategieworkshop zum REK Melle** 19:00 – 21:15
- 30.04.2022 - Abgabetermin beim Fördergeber. Das ist sportlich, aber schaffbar!

Bitte beteiligen Sie sich! Machen Sie mit!

SWOT-Analyse: Kunst, Kultur und Bildung

Bitte bewerten Sie: Welche Stärken und Chancen sollen bis 2027 weiter ausgebaut werden? (3)

An welchen Schwächen und Risiken muss bis 2027 am dringendsten gearbeitet werden? (3)

Sie können jeweils 3 Punkte vergeben.

Stärken ⊕ **Chancen** **Schwächen** ⊖ **Risiken**

Kunst, Kultur

Veranstaltungsreihen (Puppenspielfestival, Meller Sommer, Meller Kulturherbst, Meller Puppenspiele)	3 ●●●	Dem Bereich fehlt ein umfassendes, integrierendes Konzept auf städtischer Ebene (Kulturfahrplan) → Anpassungsbedarf!	
Museen (Automuseum)	6 ●●●●●●	Die Aufgaben lasten auf den Schultern von wenigen	4 ●●●●
Freilichtbühne	1 ●	Geldmangel	
div. kulturhistorisch wichtige Bauwerke (Schlösser, Güter, Kirchen, Profanbauten)	1 ●	Altersstrukturprobleme	4 ●●●●
kulturhistorisch bedeutsame Parks		Mangelnde Kooperation und Kommunikation	
aktive Ortsgruppen (Heimat- und Kulturvereine, Kulturwerkstatt Buer, Förderkreis „Fachwerk 1775“ etc.)	6 ●●●●●●	„schwächelnde“ Kneipenszene – insbesondere in der Fläche (2)	7 ●●●●●●
Kulturring Melle	3 ●●●	Kein Kinoangebot (in Bruchmühlen → NRW)	
Musikalische Ensembles		Ruf als Märchenwaldstadt verblasst	
Initiative Märchenwald		Mit der demografischen Entwicklung wird der Erhalt traditioneller Werte, Bräuche und Kenntnisse gefährdet; keine Problemdiskussion auf regionaler Ebene	
Landjugendfestivals (Karibische Nacht)		Kulturangebote für Jugendliche eher in Osnabrück & Bielefeld (1)	11 ●●●●●●●●●●
Fabelhaftes Melle	3 ●●●		

Bildung

→ Integrierte Gesamtschule ●

Umfassendes Angebot an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen – auch in der Fläche	3 ●●●	Demografische Entwicklung gefährdet einzelne Schulstandorte	
Berufsakademie Holztechnik Melle (BA Melle)		Defizite im Bildungsangebot für Sondergruppen (Migranten, Flüchtlinge, Menschen mit Handicap, Lernschwache)	
Großes Ausbildungsangebot und hohes Ausbildungsniveau in den Unternehmen in Melle		Gebäudeausstattung	4 ●●●●

SWOT-Analyse: Kunst, Kultur & Bildung

Bitte bewerten Sie: Welche Stärken und Chancen sollen bis 2027 weiter ausgebaut werden? (3)

An welchen Schwächen und Risiken muss bis 2027 am dringendsten gearbeitet werden? (3)

Sie können jeweils 3 Punkte vergeben.

Stärken ⊕ **Chancen** **Schwächen** ⊖ **Risiken**

Kunst, Kultur

Rathausstiege-Konzerte (Samstag Vormittag)			
Blaskapellen & Posaunenchor			
Gesmolder Kirmes	1 ●		
Weihnachtsmarkt	1 ●		

SWOT-Analyse: Tourismus, Erholung und Sport

Bitte bewerten Sie: Welche Stärken und Chancen sollen bis 2027 weiter ausgebaut werden? (3)

An welchen Schwächen und Risiken muss bis 2027 am dringendsten gearbeitet werden? (3)

Sie können jeweils 3 Punkte vergeben.

Stärken ⊕ **Chancen** **Schwächen** ⊖ **Risiken**

Tourismus, Erholung

Lage zwischen Osnabrück und Bielefeld → Potenzial an Tagestouristen		Flussverlauf nur unzureichend erlebbar (2)	8
Attraktive Landschaft (3)	5	begrenzttes Angebot an anderen Hotel-Kategorien (3)	4
Viele Sehenswürdigkeiten	1	(Schwach ausgeprägtes Tourismusprofil)	1
Touristische Wander-/Radwege (2)	6	kleine Volksfeste durch Corona weggefallen	3
Strukturen durch TERRA.vita und den Tourismusverband Osnabrücker Land	3	Klimaanpassungsbedarf bei Parkanlagen (1)	9
Campingplätze			
Volksfeste und weitere Veranstaltungen	1		
Jugendfreizeitbildungsstätte			
Stadt am Fluss (Elseaue) (1)	7		
Bekanntheitsgrad als Märchenstadt			
Hotel van-der-Valk			

Sport

Breites Sportangebot/gute Infrastruktur	3	Kosten für Sportinfrastruktur	
Vereinsleben/Engagement (Sport)		Kein sportliches Aushängeschild	
Sportentwicklungsplan		Kollisionen zwischen Reitern und anderen Verkehrsteilnehmern, z. B. Mountain-Bikern	
Landesturnschule	3		
Gute Struktur der Reiterhöfe			

SWOT-Analyse: Tourismus, Erholung und Sport

Bitte bewerten Sie: Welche Stärken und Chancen sollen bis 2027 weiter ausgebaut werden? (3)

An welchen Schwächen und Risiken muss bis 2027 am dringendsten gearbeitet werden? (3)

Sie können jeweils 3 Punkte vergeben.

Stärken ⊕ **Chancen** **Schwächen** ⊖ **Risiken**

Tourismus, Erholung

Lage zwischen Osnabrück und Bielefeld → Potenzial an Tagestouristen		Flussverlauf nur unzureichend erlebbar (2)	8
Attraktive Landschaft (3)	5	begrenzttes Angebot an anderen Hotel-Kategorien (3)	4
Viele Sehenswürdigkeiten	1	(Schwach ausgeprägtes Tourismusprofil)	1
Touristische Wander-/Radwege (2)	6	kleine Volksfeste durch Corona weggefallen	3
Strukturen durch TERRA.vita und den Tourismusverband Osnabrücker Land	3	Klimaanpassungsbedarf bei Parkanlagen (1)	9
Campingplätze			
Volksfeste und weitere Veranstaltungen	1		
Jugendfreizeitbildungsstätte			
Stadt am Fluss (Elseaue) (1)	7		
Bekanntheitsgrad als Märchenstadt			
Hotel van-der-Valk			

Sport

Breites Sportangebot/gute Infrastruktur	3	Kosten für Sportinfrastruktur	
Vereinsleben/Engagement (Sport)		Kein sportliches Aushängeschild	
Sportentwicklungsplan		Kollisionen zwischen Reitern und anderen Verkehrsteilnehmern, z. B. Mountain-Bikern	
Landesturnschule	3		
Gute Struktur der Reiterhöfe			

LEADER Workshop: Kunst, Kultur und Bildung,
Tourismus, Erholung und Sport

Erholung im Klimawandel

Wanderwege

Kreiswanderwege
in Stadtheide

Pflegeleichte, naturnahe
Grünfläche

Ökologische Garten-
gestaltung

Ökologischer
Lernstandort +
Erholung

Performance
Electrics im
Grünenpark

Stadtradeln
Straampeln für Strom

Straampel-KINO

Ein Dorf wird
Kunst

Kulturveranstaltung
klimaschonend gestaltet

Gruppe

Welches ist das wichtigste
übergeordnete Ziel in diesem
Themenbereich?

Wie muss das
Handlungsfeld heißen?

Welches sind die
wichtigsten konkreten Ziele
in dem Themenbereich?

Bildung für eine
nachhaltige
Entwicklung

Erlebnis-
pädagogie

Entwicklung

Handlungsfeld

Multifunktionale
Freizeit- & Freiräume

Erlebbare &
Sichtbarmachen
→ Leichtigkeit
Handlungsfeldziel

Klimaschutz
erleben → muss
Spaß machen

Genuss

Handlungsfeldziel

Melker Wochen

Kulinarische
Fahrradtour

Ausstellungen

Regionalität in
Restaurants

Vegane Pop-up
Dönerbude

Vorhandene Freizeit-
& Freiräume nutzen
multifunktional

Aufenthaltsqualität
entlang der Flussläufe

Bewusstseinsaufklärung
Klimawandel

Ökologischer
Flusslehrpfad

essbares Dorf
bunte Sorten
+ essbarer Pfad

Wassermanagement

Naturführungen

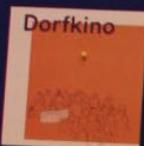
Melke: Land der
Molken & Wassermilch

Kulinarisches
Melke - Tour De
Melke

LEADER Workshop: Kunst, Kultur und Bildung, Tourismus, Erholung und Sport

Fahradrentesteile als Treffpunkte

Gruppe 1: Innovative, off- und Sub- und ..Kultur Jugendkultur - Zwischen Innovation + Tradition



Welches ist das wichtigste übergeordnete Ziel in diesem Themenbereich?



"Sommerflimmer" von UOL e.V. + heimische Kulinarik

Disothek für Maava und Hiale TV (HF|BD|Bi)

"Party-Biotop"

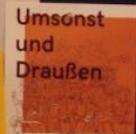
Wie muss das Handlungsfeld heißen?

Melle bei Nacht - aufgrund fehlender Konzeptionszeit +

Abendkultur quasi nicht vorhanden

Mobilität muss aufgefüt werden.

2027 haben wir....



Partyplatz

Welches sind die wichtigsten konkreten Ziele in dem Themenbereich?

Es muß den Jugendlichen auch angeboten werden, dies zu tun (11 werden)

Höfe als Potenzial "Kochlandwirt" mit Jobscheune

Handlungsfeldziel

Pop up Bars in Leerständen

Jugendcafé mit Billard + fairem Preis

"Kopk" für die Erhaltung von Festivals Plätzen.

Über Schulen Orientierung R. Nette-Flüte?

Rückzug in Höfe / Scheunen, private Freundeskreise...



Vielfältig, wohnliche Jugendkultur bietet, wo es kein Angebot

Auch in Nette City kein Abendliches Kulturleben f. Jungs.

Ländliche geprägt Kulturangebote off. Dörferregion, wenig offen.

Kulturbus

Altes, lebendiges Innenstadtleben bei Markt Neugestaltung

Lärm toleranz in der Innenstadt



Kultige Kneipe f. junge Leute wie früher Schmieds

Bo aus Gsmok Korn aus Westerhausen